

**BSLA FSAP**

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes

Federazione Svizzera Architetti Paesaggisti

# Jahresbericht

## 2025

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes FSAP

Postfach

8042 Zürich

[www.bsla.ch](http://www.bsla.ch) / [www.fsap.ch](http://www.fsap.ch)

[bsla@bsla.ch](mailto:bsla@bsla.ch) / [fsap@fsap.ch](mailto:fsap@fsap.ch)

+41 32 968 88 89

# Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresbericht des Präsidiums</b>	<b>3</b>
<b>Nachwuchsförderung</b>	<b>6</b>
<b>Regional- und Fachgruppen</b>	<b>8</b>
<b>Netzwerk</b>	<b>13</b>
<b>Mitglieder</b>	<b>19</b>
<b>Mitgliederbewegungen 2025</b>	<b>22</b>
<b>Vorstand, Gremien, Delegierte</b>	<b>23</b>

# Das Jubiläum feiern und die Zukunft angehen

## Jahresbericht des Präsidiums für das Jahr 2025

100. Geschäftsjahr des Bundes Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

**Das von langer Hand geplante BSLA-Jubiläum prägte das vergangene Geschäftsjahr. Die zahlreichen Aktivitäten und Höhepunkte machten die Landschaftsarchitektur und ihre Akteurinnen und Akteure in allen Landesteilen der Schweiz sichtbar. Gemeinsam dürfen wir stolz sein auf das Geleistete. Zugleich war der BSLA gefordert, sich in einem dynamischen Umfeld weiter für zukunftsfähige Rahmenbedingungen und tragfähige Grundlagen der Landschaftsarchitektur einzusetzen.**

### Das Jubiläumsjahr feiern

Pünktlich zum Jahresanfang 2025 ging die nationale Jubiläumsplattform [bsla100.ch](http://bsla100.ch) online. Sie verband drei Perspektiven: Den Blick in die Vergangenheit, den Augenblick und die Aussicht auf die Zukunft.

100 Projekte aus 100 Jahren machten die Geschichte der Landschaftsarchitektur und des Berufsverbandes sichtbar.

Rund 50 Anlässe – Führungen, Podien, Ausstellungen und Mitmach-Events – trugen zur Sichtbarkeit des Berufsstandes und des Verbandes bei. Der nationale Höhepunkt war zweifellos das Jubiläumfest vom 12. September mit 200 geladenen Gästen in Basel.

Hinter all diesen Aktivitäten steckte viel Herzblut von zahlreichen Menschen in den Regionalgruppen, im Vorstand und auf der Geschäftsstelle. Dank mehrjähriger Rückstellungen und einem erfolgreichen Fundraising konnten finanzielle Spielräume geschaffen werden, um dieses ausserordentliche Engagement zu unterstützen. Wir danken allen, die mit ihren Beiträgen das Jubiläum mitgestaltet haben, von ganzem Herzen.

### Lebendige und starke Regionalgruppen

Die Regionalgruppen leisteten einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen des Jubiläumsjahres. Aufsehenerregend und raumgreifend war die Kunstperformance BIGNIK, mit der die Regionalgruppe Nordwestschweiz am 28. September zusammen mit dem Konzeptkünstler-Duo Frank und Patrick Ricklin für einen Tag die Basler Innenstadt in einen grossen Picknickplatz transformierte.

Die Regionalgruppe Aargau brachte die Landschaftsarchitektur mit der Ausstellung «Landschaftsarchitektur: Woher kommst Du? Wohin gehst Du?» auf das Schloss Lenzburg einem breiten Publikum näher. Über die Osterfeiertage besuchten mehr als tausend Personen aller Altersgruppen die Ausstellung.

Starke Akzente gab es in allen Landesteilen: Die Regionalgruppe Zürich hat gemeinsam mit der OST die Brache Y in Zürich-Altstetten bespielt, die Regionalgruppe Innerschweiz/Tessin organisierte mehrere Landschaftsspaziergänge, in Genf fand ein gut besuchter Thementag im Pavillon Sicli statt, und im i2a in Lugano zeigte eine ad-hoc-Ausstellung 100 Projekte aus 100 Jahren Landschaftsarchitektur.

Parallel dazu stärkte der BSLA im Jubiläumsjahr seine Verbandsstrukturen auf Kantonebene.

Als Folge der steigenden Regulierungsdichte haben sich in mehreren Kantonen neue Gremien gebildet, in denen sich die Planungsverbände berufspolitisch organisieren. Es ist zentral, dass der BSLA sich in diese Diskussionen aktiv einbringt. Mit der Gründung von Untergruppen im Kanton Genf, in der Waadt und im Tessin sind die Strukturen, die zur Mitwirkung nötig sind, nun vorhanden.

### **Zukunftsfähige Rahmenbedingungen**

Die für das Jubiläumsjahr neu aufgearbeitete Verbandsgeschichte zeigt, dass der beständige Einsatz des BSLA und seiner Mitglieder für angemessene Honorare und für den richtigen Einbezug in Verfahren das Fundament der heutigen Stellung der Landschaftsarchitektur in der Schweiz gelegt hat.

Auch im Jubiläumsjahr galt es, die Anliegen des Berufsstandes gegen innen zu konsolidieren und wirksam nach aussen zu vertreten. Beispielhaft sind die laufenden Diskussionen zur Revision der Leistungs- und Honorarordnung, neue Modelle zur Aufwandkalkulation sowie die Schärfung der Rolle der Landschaftsarchitektur in interdisziplinären Verfahren.

Der BSLA konnte sich dabei auf ein starkes Netzwerk stützen. Zahlreiche Mitglieder engagierten sich in SIA-Kommissionen, in Fachgremien und in Arbeitsgruppen des Verbandes und brachten ihr Fachwissen aktiv ein.

### **Generalversammlung in Bern im Zeichen der Veränderung**

An der Generalversammlung vom 20. Juni in Bern wurden Jan Stadelmann und Friederike Meinhardt als abtretendes Co-Präsidium gebührend verabschiedet und mit Sonja Müller und Tobias Würsch eine würdige und kompetente Nachfolge gewählt.

Während Jan Stadelmann seinen Abschied von langer Hand geplant hatte, ergab sich der Abschied von Friederike Meinhardt aus einer beruflichen Veränderung.

Das bewährte Modell einer Co-Präsidenschaft aus Privatwirtschaft und öffentlicher Hand wird mit der neuen Besetzung fortgeführt.

Ebenso verabschiedet wurde Fabian Haag, der über viele Jahre die Schnittstellenarbeit zwischen der Berufsbildung und dem Vorstand wahrgenommen hatte. Pascal Stamm, der seine berufliche Karriere als Landschaftsbauzeichner begonnen hatte, hat das Amt und die Dossiers übernommen.

Finanziell konnte Jan Forster als Kassier eine solide Lage präsentieren: Rund CHF 150'000 waren für das Jubiläumsjahr zurückgestellt, ein ähnlich hoher Betrag kam über das Fundraising hinzu. Die gute Finanzlage bleibt bestehen und erlaubt es, künftige Entwicklungsschritte gezielt anzugehen. Der Wunsch, mehr Kennzahlen und Details zu liefern, wird an der GV 2026 umgesetzt.

### **Verbandsarbeit noch wirksamer machen**

Der Wachstumskurs des BSLA setzte sich 2025 fort: Im Jubiläumsjahr wurde das 900. Mitglied begrüsst. Nicht nur die Zahl der Mitglieder steigt seit Jahren an, ebenso ist die Bedeutung der Landschaftsarchitektur als Planungsdisziplin gewachsen.

Mit der Anpassung der Mitgliederordnung, einer neuen Kommunikationsstrategie und der Professionalisierung der Administration hat sich der BSLA bereits vor einigen Jahren modernisiert und für die Zukunft fit gemacht.

Zur weiteren Stärkung der Wirksamkeit des Gesamtverbandes hat der Vorstand 2024 einen erneuten Strategieprozess lanciert, der unter dem neuen Co-Präsidium weitergeführt wird. Er fokussiert primär auf drei Handlungsfelder: Interne Netzwerke besser verknüpfen, Konzentration auf zentrale berufsständische Themen und die Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts. Massnahmen mit finanziellen Auswirkungen werden an der GV 2026 den Mitgliedern vorgelegt.

Erste Massnahmen wurden 2025 umgesetzt. Der Informationsfluss zwischen dem Vorstand, den Regionalgruppen und den Personen mit Einsitz in externen Kommissionen wie dem SIA oder IFLA konnte deutlich gestärkt werden.

Die Etablierung des Unternehmerforums in der Westschweiz und der Gründung der Untergruppe FSAP Ticino schuf neue Möglichkeiten zur Vernetzung in den Regionen. Mit der Wiederbelebung der Zentralkonferenz BSLA wird im Januar 2026 ein Austauschformat zwischen den Gremien geschaffen.

### **Den Nachwuchs fördern**

Die Nachwuchsförderung bleibt ein wesentliches Handlungsfeld des BSLA. Die Landschaftsarchitektur rangierte in der LinkedIn-Liste der 15 «Jobs im Trend» 2025. Ein wesentliches Kriterium in der Liste stellte die Zuwachsrate der Stellenausschreibungen dar. Dies zeigt, dass es dringend mehr gut ausgebildete Fachleute der Landschaftsarchitektur in der Schweiz braucht.

Pascal Stamm, als neu zuständiges Vorstandsmitglied, und Patrick Schoeck intensivierten

den Austausch mit den Gremien der Berufsbildung, während der Vorstand und die Geschäftsführung die Kontakte zu den Hochschulen pflegten. Tobias Würsch begleitet zudem den Aufbau des neuen Bachelor-Studiengangs für Landschaftsarchitektur an der Berner Fachhochschule.

Das erste BSLA-Forschungsstipendium konnte am Rapperswilertag 2025 präsentiert werden. Die Arbeit von Yanik Kloter befasste sich mit der Transformation hin zu einer veganen Landwirtschaft in der Schweiz. Die Qualität der Ergebnisse und der Präsentation überzeugte den Vorstand, per Ende 2025 erneut eine Ausschreibung zu lancieren.

*Sonja Müller und Tobias Würsch, Co-Präsidium*

# Nachwuchsförderung

## **Kommission für Nachwuchsförderung**

### Forschungsstipendium BSLA

Die erste Durchführungsrunde des Forschungsstipendiums verlief rundum positiv. Die Kommission sieht das Programm als attraktive Chance für die Förderung von Innovation und vertiefter Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen und Herausforderungen unseres Berufsstands. Die zweite Ausschreibung ist bereits in Arbeit – auf Basis eines kritischen gemeinsamen Rückblicks von Daia Stutz, Yanik Kloter und Ladina Koeppel. Offen ist, ob künftig ein 2- oder 3-Jahres-Rhythmus angestrebt wird. Der Vorteil im 3-Jahres-Rhythmus wäre ein zeitlicher Puffer für die Inwertsetzung der Ergebnisse, bevor die nächste Ausschreibung aufzugleisen wäre. Die Frage wird zwischen Kommission, Vorstand und Geschäftsstelle geklärt.

### Mentoring

Das Mentoring-Programm ist aktiv und nutzbar. Die Geschäftsstelle hat ihre Unterstützung in der noch besseren Bekanntmachung via vorhandene Kanäle des BSLA zugesagt. Weiterhin ist die direkte Kontaktaufnahme mit jungen Büros geplant, um Angebote wie das Mentoring proaktiv zu platzieren.

### Idee Studierenden-Kreativ-Wochenende

Ladina Koeppel hat bei der Kommission um Zusammenarbeit angefragt für die Durchführung eines Wochenendes mit Studierenden und praktizierenden Landschaftsarchitektinnen und -architekten zum Thema «Landschaftswandel gestalten». Mit unterschiedlichen Kreativmethoden und transdisziplinären Ansätzen soll ein Dialog über die Zukunft der Landschaftsarchitektur angeregt werden.

Die Kommission sieht die Idee als gute Möglichkeit, um auf niederschwellige Art den interessierten Nachwuchs mit der Berufswelt zusammenzubringen und würde sich gerne für das Vorhaben engagieren.

### Künftige Angebote und Aktivitäten

Seit längerem denkt die Kommission über Formate wie Open Office / Atelierbesuche nach. 2026 will sie ein solches Angebot lancieren.

*Adeline Grass, Obfrau*

## **Zeichner:innen EFZ Fachrichtung Landschaftsarchitektur**

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen der BBK ZRL statt. Angesichts des Fachkräftemangels bleibt die Ausbildung von Lernenden ein strategischer Schwerpunkt für die Zukunft der Schweizer Landschaftsarchitektur. Zur Stärkung der Sichtbarkeit des Berufs wird die Website des BSLA überarbeitet, um sowohl potenziellen Lernenden als auch Ausbildungsbetrieben einen niederschweligen Zugang zu Informationen zu ermöglichen. Im Kanton Zürich wurde ein Lehrstellen-Förderungsantrag bewilligt, der den Aufwand für Betriebsansprachen sowie den Austausch unter Berufsbildner:innen unterstützt; das Programm läuft bis Ende 2026.

Auf nationaler Ebene ist der Berufsbildungsfonds von Plavenir aktiv, erste Leistungen wurden abgerechnet und ÜK-Kosten für Betriebe reduziert. Die Rollen in der Kommunikation sind geklärt: Plavenir verantwortet strategische Themen, die BBK ZRL operative Belange. Im Rahmen der Ausbildungsreform wurde die Nullserie der neuen Lehrabschlussprüfung weitgehend abgeschlossen; Testläufe fanden statt, die

Publikation weiterer Umsetzungsdokumente folgt 2026.

An den Berufsfachschulen starteten 31 Lernende in der Fachrichtung Landschaftsarchitektur, in Raumplanung 7. Die überbetrieblichen Kurse wurden schweizweit durchgeführt, 76 Lernende nahmen teil. Das Qualifikationsverfahren verlief erfolgreich; sämtliche Kandidat:innen der Landschaftsarchitektur bestanden mit einem Notenschnitt von 4.8.

*Franziska Horat, Co-Präsidentin BBK ZRL*

### **BSLA Diplompreise**

Der BSLA hat seine Diplompreise an folgende Abschlussarbeiten verleihen:

BSc FH OST: Nora Gmünder: Zukunftslabor Hochrhein. Entwicklungsstudie zum Industrie- und Hafeneareal Birsfelden

BSc HEPIA: Chloé le Dieu de Ville : Lever le rideau... sur le(s) champs !

MSc HES-SO: Nada Bousseta: Là où le soin prend racine : jardins thérapeutiques au sein des hôpitaux psychiatriques.

*Patrick Schoeck, Geschäftsführer BSLA*

# Regional- und Fachgruppen

## Aargau

Die Ausstellung der Regionalgruppe im April auf Schloss Lenzburg war der Auftakt ins nationale Jubiläumsjahr. Die Ausstellung hat ziemlich viele Ressourcen verschlungen und zugleich die Regionalgruppe belebt und zusammengeschweisst. Die Vernissage fand in Anwesenheit vieler Mitglieder und der Sponsoren statt. Der Regierungsrat des Kantons und die Stadtregierung Lenzburg haben persönliche Grussworte übermittelt, die Ansprache hielt Maarit Ströbele, Redaktorin Hochparterre. Die Ausstellung, die über Ostern lief, brachte viel Laufpublikum. Zusätzlich wurden sechs Fokustage zu Projekten im Kanton organisiert.

Weiter wurde nach 305 Regionalgruppensitzungen eine neue Organisation beschlossen. Neu übernimmt anstelle einer Person (Obmann) eine Kerngruppe die Leitung der Regionalgruppe: Raphael Aeberhard, Sarah Lauener, Simona Meyer und Dimitri Murbach. Die Kerngruppe organisiert pro Jahr mehrere Treffen mit dem Fokus auf den fachlichen Austausch und informiert die Mitglieder über aktuelle und regionale Themen.

*Dimitri Murbach, Mitglied der Kerngruppe*

## Bern – Solothurn

Im Berichtsjahr organisierte die Regionalgruppe eine selbstorganisierte Frühlingsexkursion. David Bosshard (David Bosshard Landschaftsarchitekten) führte durch den Freiraum der Kantonalen Französischsprachigen Schule und gab Einblick in Konzeption und Umsetzung.

Vor der Generalversammlung der Regionalgruppe besuchten die Mitglieder den Botanischen Garten Bern. Die Führung zum Thema «Trans Form Aktion: die

Bedeutung Botanischer Gärten früher und heute» bot fachliche Impulse. Die anschließende GV fand im Café Kairo mit gemeinsamem Abendessen statt.

Ein Höhepunkt war die nationale Generalversammlung 2025 in Bern anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des BSLA, mitorganisiert von der Regionalgruppe. Exkursionen führten u.a. zum Holligerhof, Holligerpark, zur Hubergasse und zum Bremgartenfriedhof. Die GV im Quartierraum Holliger und das Abendessen im Dock8 boten Raum für Austausch. Weitere Führungen thematisierten den ESP Ausserholligen sowie den Aareraum mit Kleiner Schanze und Englischen Anlagen.

Im Architekturforum Bern fand im Rahmen von «Anthos on Tour» die Podiumsdiskussion «Von der Form über die Funktion zum System» mit einem Input von Claudia Moll statt.

Im Rahmen der PKBB wurden die jährlichen Behördengespräche geführt. Mit der Stadt Bern standen unter anderem Stadtbildkommission, UNESCO-Managementplan, Viererfeld, ESP Stadtraum Bahnhof, zweite Tramachse und die Revision der Bauordnung im Fokus. Erstmals fand ein Austausch mit der Bürgergemeinde zur langfristigen Strategie und zum Einbezug von Freiflächen statt. Mit dem AGR wurden Verbesserungen am eBau diskutiert. Themen beim AGG waren Organisation, Prioritäten und Ausschreibungsstrategien. Mit Stadtgrün Bern und dem Stadtplanungsamt wurden laufende Projekte, der ESP Ausserholligen sowie die Sicherung der städtischen Freiräume erörtert.

*Benjamin Wellig, Co-Obmann*

## Innerschweiz – Tessin

Neu findet die Jahresversammlung der Regionalgruppe jeweils im Frühjahr statt. Rund zwanzig Mitglieder nahmen am Rahmenprogramm teil und folgten den Ausführungen von Rita Illien, die durch das Papieri-Areal in Cham ZG führte und einen anschaulichen Einblick in ihre Arbeit in einem der grössten Entwicklungsgebiete der Zentralschweiz vermittelte. Die Generalversammlung wurde kompakt abgehalten. Beim anschliessenden Austausch bot sich mit Blick auf den Zugersee Gelegenheit für anregende Gespräche.

Im März fand ein Austausch zwischen den Mitgliedern aus dem Tessin und dem Geschäftsführer BSLA statt. Es hat sich gezeigt, dass die Gründung einer Untergruppe im Kanton Tessin wichtig für die Positionierung der Landschaftsarchitektur ist. Der Beschluss zur Gründung erfolgte am 17. Mai im i2a in Lugano. Umrahmt wurde der Anlass von einem Runden Tisch sowie einer Ausstellung zu 100 Objekten aus 100 Jahren Landschaftsarchitektur in der Schweiz. Die erste Präsidentin der Untergruppe Tessin ist Maja Leonelli. Mit dem entsprechenden Beschluss an der nationalen Generalversammlung des BSLA trat die Gründung formell in Kraft.

Die Anlässe der Regionalgruppe standen im Zeichen des Jubiläums. In Zusammenarbeit mit der Architekturgalerie Luzern wurden sechs Landschaftsspaziergänge an sechs Orten und zu sechs Themen in der gesamten Region Innerschweiz-Tessin organisiert. Für jeden Spaziergang wurde ein eigenes Leporello entwickelt, das die jeweiligen Landschaften und Hintergründe dokumentiert und auch individuelle Erkundungen ermöglicht. Unter fachkundiger Leitung von Landschaftsarchitekt:innen, Architekt:innen, Stadtplaner:innen sowie eines Försters und Autors wurden spannende und teilweise wenig bekannte Aspekte der Kulturlandschaft vermittelt.

Die Regionalgruppe pflegt einen regelmässigen Austausch mit den Zentralschweizer Planerverbänden sowie mit kantonalen

Stellen und der Stadt Luzern. Gemeinsam mit regionalen Partnern wurden zwei Stellungnahmen im Kanton Zug unterstützt. Zudem beteiligte sich die Regionalgruppe im November an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI. Die Lernenden Zeichner:innen Fachrichtung Landschaftsarchitektur leisten dabei einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung. Mehrere Mitglieder engagieren sich darüber hinaus als Berater:innen und Expert:innen für Landschaftsthemen in verschiedenen Verbänden und Vereinen. Für das vielfältige Engagement bedanken wir uns herzlich.

*Marcel Sigrist, Obmann*

## Ostschweiz

Die Jahresversammlung der Regionalgruppe Ostschweiz fand am 14. März 2025 im Gasthaus Kornmesser in Bregenz statt. Als Rahmenprogramm wurde die Promenade von Bregenz sowie der Marienberg besichtigt. Das Rahmenprogramm und der Apéro wurde vom BSLA-Mitglied David Muxel organisiert. Herzlichen Dank.

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums wurden in der Stadt St. Gallen zwei Stadtpaziergänge organisiert. Im zentral gelegenen Stadtpark wurde das Erbe von Dieter Kienast erkundet, und im Osten der Stadt jüngst entstandene Anlagen besichtigt.

Am Freitag, 29. August, folgten zehn Personen bei sommerlichem Wetter der Einladung zur Herbstexkursion. Besichtigt wurden die Gartenanlagen des Klosters Reichenau unter fachkundiger Führung der Verfasser mit Johannes Stoffler, SMS Landschaftsarchitektur.

Unter dem Jahresthema «City Beautiful!» fand die jährlich durchgeführte LandschaftsarchitekTour am 14. Juni in Heiden statt, das Podiumsgespräch am 5. Mai im Forum mit Rina Rolli und Marcel Metzger. Die Diskussion um die regionale Baukultur wird weiterhin unter dem Format «Gutes Bauen» mit einer Artikelserie im lokalen Kulturmagazin «Saiten» und swiss-architects.com angeregt. Der BSLA wurde in der

Redaktionskommission für den Zeitraum 2024/2025 von Philipp Stalder vertreten.

Der Vorstand traf sich für zwei Sitzungen und besteht aus Obmann Roman Häne, Obmann-Stv. Christoph Kohler und Kassier Matthias Biedermann.

*Roman Häne, Obmann*

## **Nordwestschweiz**

2025 stand ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des BSLA. Bereits 2024 wurden erste Grundlagen erarbeitet. Der tatsächliche Aufwand, der hinter den angedachten Projekten stand, zeigte sich erst in der Umsetzung.

Die Grundidee war einfach und zugleich ambitioniert: Über das Jahr verteilt finden Picknicks an unterschiedlichen Orten statt, jeweils verbunden mit fachlichen Inputs oder besonderen räumlichen Situationen. Den Abschluss bildete das BIGNIK vom 28. September, an dem sich 24'000 m<sup>2</sup> öffentlicher Raum im Herzen von Basel für einige Stunden in eine riesige Picknickdecke verwandelt hatten. Die Bilder und Videos sind auf den Sozialen Medien um die Welt gegangen.

Die Idee zum BIGNIK in der Basler Innenstadt wurde gemeinsam mit den Künstlern Frank und Patrick Riklin erarbeitet. Die Finanzierung gestaltete sich am Anfang schwierig, und es zeigte sich rasch, dass es zahlreiche Bewilligungen und Goodwill braucht, um das Projekt zu ermöglichen. Zahlreiche Gesuche, Überarbeitungen und persönliche Gespräche waren notwendig. Es brauchte am Ende ein grosses Mass an persönlichem und ehrenamtlichem Einsatz von zahlreichen Personen.

Der erste von mehreren Mittagstischen unter dem Jahresthema fand im Januar in der Basler Markthalle statt. Zwei Picknicktücher dienten dabei als wiederkehrendes Motiv und begleiteten die Regionalgruppe durch das Jahr. Die monatlichen Treffen führten unter anderem ins Foyer Public des Theater Basel, in den Fischergalgen am Elsässerrheinweg, ans Dreiländereck, auf

den Friedhof Hörnli sowie im Rahmen der «Grünen Gebäude Woche Basel» auf das Dach der St. Jakobshalle. Weitere Einblicke boten eine Führung durch den Horburgpark zur Entwicklung vom ehemaligen Gottesacker zum heutigen Park sowie ein Besuch im Solitärpark in Reinach.

Im Sommer verlagerte sich der Fokus zunehmend auf BIGNIK Basel. Eine öffentliche Tuchsammlung, Nähaktionen am Aeschenplatz und eine Testauslegung auf dem Münsterplatz machten das Projekt früh sichtbar. Die Aktionen lösten zahlreiche Gespräche aus und lenkten Aufmerksamkeit auf Fragen des öffentlichen Raums, der Transformation und der Rolle der Landschaftsarchitektur. Eine Einführung in die Promenadologie sowie ein geführter Spaziergang vertieften die inhaltliche Auseinandersetzung.

Am Veranstaltungstag im Herbst entstand aus Hunderten zusammengenähten Tüchern eine grossflächige Picknicklandschaft. Der Aufbau begann frühmorgens mit Unterstützung zahlreicher Freiwilliger. Eine Podiumsdiskussion zu Freiräumen und Transformation ergänzte das gemeinsame Picknick. Der Anlass war gut besucht und wurde auch medial wahrgenommen. Am Abend erfolgte der koordinierte Rückbau.

Neben dem Jubiläumsprogramm liefen die regulären Aktivitäten weiter. Der Vorstand wurde durch zwei junge Landschaftsarchitektinnen ergänzt. Der BWA NW prüfte und beurteilte verschiedene Wettbewerbsverfahren. In beiden Basel fanden Behördengespräche in Abstimmung mit dem Bautisch Region Basel statt. Der Austausch mit Partnerorganisationen wie SIA, BSA, FSU und FHNW wurde gepflegt, ebenso die Vorbereitung eines gemeinsamen Auftritts an der Swissbau Focus 2026. Eine Arbeitsgruppe begleitete die SIA-Vernehmlassung zur Gebäudebegrünung.

*Norman Kiefer, Obmann*

## **Suisse romande**

Eve Bruschet, Aleth de Crécy und Alexandre Marchand haben ab Juli 2025 die Nachfolge von Maxime Monnier als Präsident der Regionalgruppe Suisse romande angetreten.

Die Genfer Untergruppe organisierte und veranstaltete ein reichhaltiges Programm, um das hundertjährige Bestehen der BSLA und die Landschaftskultur in Genf zu feiern.

Die neue Ausgabe des Unternehmerforums, die im November 2025 in Lausanne stattfand, widmete sich mit den verschiedenen Ansätzen, Erfahrungen und Perspektiven der Ausbildung der Landschaftsarchitektur in der Westschweiz.

Derzeit laufen die Arbeiten, um die Struktur der Regionalgruppe für den internen Gebrauch und die Vertretung gegenüber Dritten zu klären. Das Organigramm hält die verschiedenen Rollen, Schnittstellen und Ansprechpartner, insbesondere mit der le Sous-groupe genevois und der Sous-section patronale vaudoise. Parallel dazu will die Gruppe die Kommunikation des BSLA in der Westschweiz verbessern, indem sie die regionale Seite der Website reaktiviert und zusätzliche Verbreitungskanäle entwickelt.

Die Regionalgruppe hat Sion VS als Austragungsort für die kommende nationale Generalversammlung des BSLA im Mai 2026 ausgewählt. Ein Organisationskomitee wurde zusammengestellt, um die Mitglieder zu empfangen und das Rahmenprogramm der Generalversammlung vorzubereiten. Die Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit, die Landschaftsarchitektur im Wallis ins Rampenlicht zu rücken.

Das Co-Präsidium hat im Namen des BSLA die Preise für zwei studentische Arbeiten im Bereich Landschaftsarchitektur, jeweils im Bachelor- und Masterstudium an der HEPIA, verliehen. Im Anschluss

darin wurde eine Begleitgruppe gebildet, um die Vergabe der Preise ab 2026 zu strukturieren, die Partnerschaft mit der Hochschule zu festigen und, darauf aufbauend, den ausgezeichneten Arbeiten mehr Sichtbarkeit zu verleihen.

*Co-Präsidium, Alexandre Marchand, Aleth de Crécy, Eve Bruschet*

## **Zürich**

Die Kerngruppe der Regionalgruppe Zürich blieb 2025 stabil. Besetzt waren Marion Moos (Obfrau), Markus Fierz (Behördenkontakt), Sabine Kaufmann (Finanzen), Tom Kolodynski (Webseite), Nicole Wiedersheim und Nadia Kundert (Denkmalpflege) sowie mehrere Beisitzende. In sechs Sitzungen wurden berufsspezifische Themen behandelt.

Der Kontakt mit Behörden und Verbänden wurde intensiv gepflegt, insbesondere über die Konferenz der Zürcher Planerverbände (KZPV): Der Austausch mit Stadt und Kanton Zürich im Januar stand unter den Kernthemen «Blau-Grüne Infrastruktur» und «Gebäudetyp E: einfach besser bauen». Der regelmässige Kantons- und Gemeinderatsanlass fokussierte vergangenen November ebenfalls auf dieselben Themen aus Sicht der Politik.

Bilaterale Gespräche mit Grün Stadt Zürich behandelten die Umsetzung der kantonale PBG-Revision mit dem Fokus Klimaangepasste Siedlungsentwicklung und die Teilrevision Baumerhalt der Stadtzürcher BZO.

Über die Kerngruppe werden immer wieder Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit Vernehmlassungen auseinandersetzen und Stellungnahmen erarbeiten.

Unter dem Jubiläumsmotto Transformation setzten wir uns mit den Veränderungen von Stadt-, Wasser- und Kulturlandschaften auseinander und machten diese in vielfältigen Formaten erlebbar.

Im Bereich Stadtlandschaft stand die Branche Y im Werkstattareal Zürich im Fokus: Studierende der OST gestalteten mit der

temporären Installation Terra-Forma eine Intervention im öffentlichen Raum, die den Umgang mit Boden und urbane Transformationsprozesse thematisierte.

Die Wasserlandschaft wurde bei Spaziergängen entlang Limmat und Sihl erkundet und zeigte die Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Natur, Geschichte und Gegenwart.

Zum Thema Kulturlandschaft fanden eine öffentliche Diskussion sowie ein anschließender Spaziergang durch den Raum Zürich Süd, Kilchberg und Adliswil statt. Im Zentrum stand die aktuelle Veränderung der Kulturlandschaft und das Spannungsfeld zwischen Nutzung, Schutz und Weiterentwicklung.

Ergänzt wurde das Programm durch eine Kooperation mit der RG Aargau, die mit einer Schnitzeljagd durch den Hüttiker-Korridor einen spielerischen Zugang zur Landschaft eröffnete.

*Marion Moos, Obfrau*

### **Fachgruppe Gartendenkmalpflege**

Mit 46 Mitgliedern und 12 Gastmitgliedern stand eine aktive und agile Gruppe im Austausch über historische Anlagen und Gärten in der Schweiz.

Wichtig war und ist eine klare Leistungsbeschreibung für Parkpflegewerke. Die bisherige Leistungsbeschreibung datiert auf 2009. Eine Anfrage bei ausgewählten Mitgliedern brachte neue Ansätze und Anforderungen ans Licht. 2026 wird auf dieser Basis eine Neufassung angestrebt.

Die Stellungnahme des BSLA zu den Normen SIA 118/318 (Garten- und Landschaftsbau) brachte die Fachgruppe die Anliegen der Gartendenkmalpflege ein, indem unter anderem von der Norm abweichende Bauweisen als Kann-Bestimmung vorgeschlagen wurden. Dies ist wichtig, wo das kulturelle Erbe erhalten werden muss. Im Kapitel zu Ökologie und Gesundheit wurde auf die Baukultur hingewiesen.

Die erste Exkursion im Mai 2025 konzentrierte sich auf das Zusammenspiel zwischen Biodiversität und Denkmalpflege. Die beiden Gartendenkmäler Irchelpark und Friedhof Nordheim standen im Zentrum. Die Instrumente des Pflegekonzepts (Friedhof Nordheim) sowie des Schutzvertrags und der Entwicklungsplanung (Irchelpark) wurden von Vertreter:innen der Gartendenkmalpflege, Unterhalt und Biodiversitätsförderung vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Zudem war der historische Einblick in Entwurfsziele des Irchelparks durch den an der Planung beteiligten Landschaftsarchitekten Klaus Holzhausen beeindruckend.

Die zweite Exkursion im Oktober 2025 führte nach Fribourg. Die weitläufige private Gartenanlage Bois Murat aus dem Jahr 1910 von Achille Duchênes ist ein nationales Kulturerbe. Während der Restaurierung auf Basis des Parkpflegewerkes musste der beauftragte Landschaftsarchitekt Klaus Holzhausen zum Teil auch Änderungen durch die Eigentümerschaft einbeziehen. Die Besichtigung ergab einen lehrreichen Einblick in die vielfältige gartendenkmalpflegerische Praxis. In der Altstadt wurden kleinteilige Anlagen gezeigt und ihre Sanierung und Entwicklung diskutiert und kritisch gewürdigt.

Susanne Karn ist nach zehn Jahren aus der Leitung der Fachgruppe zurückgetreten. Ihr gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre grosse Arbeit und all die spannenden Exkursionen, die sie als Co-Leiterin und Leiterin mitorganisiert und geleitet hat.

Die Nachfolge von Susanne Karn haben übernommen: Maruška Moritz (Schwerpunkt Westschweiz) und Katharina Müller (Schwerpunkt Deutschschweiz); Alois Zuber ist insbesondere für die administrativen Belange zuständig.

*Co-Leitung Fachgruppe BSLA Gartendenkmalpflege*

# Netzwerk

## IFLA / IFLA Europe

IFLA Europe General Assembly, Brüssel

Die 36. IFLA Europe General Assembly und Regionalkonferenz fand im Oktober 2025 in Brüssel statt. Das Leitthema «New Urban Landscapes» knüpfte unmittelbar an die 2024 in Budapest verabschiedete «Plan(e)Tscape»-Resolution an. Entsprechend wurde in der Generalversammlung eine gleichnamige Resolution verabschiedet, die einen grundlegenden Paradigmenwechsel in der Landschaftsarchitektur und der Stadtplanung einfordert: weg von Mitigation hin zu Regeneration, weg von Fragmentierung hin zu Vernetzung.

Im Zentrum der begleitenden Konferenz «New Urban Landscapes» stand die Frage, wie der European Green Deal und das New European Bauhaus als EU-Initiativen auf der Ebene der lokalen Planungspraxis wirksam werden können. Das Prinzip der urbanen Akupunktur, gezielte, kleinräumige Eingriffe mit systemischer Wirkung, bildete dabei einen durchgängigen konzeptuellen Rahmen der Diskussionen. Transformationsbeispiele veranschaulichten vor Ort, wie versiegelte Flächen in biodiversitätsreiche und sozial kohäsive Stadträume überführt werden können.

Als Keynote Speaker und Moderator der Konferenz-Session «Urban Green as a Driver for Regenerative Development» hob der BSLA-Vertreter Haris Piplas die Verbindung von konzeptueller Präzision und praktischer Umsetzbarkeit hervor und zielte damit auf einen strukturierten Wissenstransfer zwischen IFLA Europe sowie den anwesenden europäischen Fachverbänden, Planungsbüros und Institutionen.

Die nächste Regionalkonferenz und Generalversammlung findet 2026 in Riga statt.

IFLA World Council, Nantes

Der 61. IFLA World Council fand im September 2025 in Nantes unter der Schirmherrschaft von Emmanuel Macron statt. Das Leitthema «Guiding Landscapes» bildete den Rahmen für eine breit angelegte wissenschaftliche und berufspolitische Agenda, deren Schwerpunkt auf der landschaftsbasierten Transformation urbaner Räume lag.

Die Stadt Nantes selbst wirkte als operatives Referenzprojekt: Der «Plan Guide» für die Île de Nantes zeigte exemplarisch, wie industrielle Brachen durch Entsiegelung, Bodenreaktivierung und innovatives Regenwassermanagement in resiliente Stadtlandschaften überführt werden können. Der Boden wurde als «lebendiges Archiv» nicht nur als ökologische, sondern auch als epistemische Ressource verhandelt – eine zentrale Verschiebung innerhalb der fachlichen Argumentation gegenüber klimapolitischen Diskursen.

Für den BSLA stellte die Verleihung des Sir Geoffrey Jellicoe Award an Günther Vogt den bedeutendsten Moment des Kongresses dar. Die Auszeichnung geht über eine individuelle Ehrung hinaus und setzt ein international sichtbares Zeichen für die Qualität und Relevanz der Schweizer Landschaftsarchitektur.

Auf institutioneller Ebene wurden die strategischen Kooperationen mit UN-Habitat und der WHO weiterentwickelt, mit dem Ziel, gesundheitsbezogene Wirkungsdimensionen gestalteter Landschaften stärker in globale Politikagenden zu integrieren. Diese Ausrichtung führt den 2024 in Istanbul formulierten Handlungsauftrag zu den Umweltkrisen auf einer praxisorientierten Ebene fort.

Die nächsten World Councils, als zentrale Instrumente für den grenzüberschreitenden Wissenstransfer innerhalb des Berufsstandes, sind für 2026 in Hongkong und für 2027 in den USA vorgesehen.

*Dr. Haris Piplas, Delegierter IFLA*

### **SIA Berufsgruppenrat Architektur**

Sandra Kieschnik vertritt den BSLA im Berufsgruppenrat Architektur des SIA. Drei grosse Dossiers führten zu einem intensiven Jahr für den SIA Berufsgruppenrat Architektur (BGA): Die Revision der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) sowie das Tool zur Aufwandsberechnung des SIA, die Statutenrevision des SIA und schliesslich die regulatorischen Rahmenbedingungen.

Die Revision der LHO sowie die Lancierung der ValueApp als Tool zur Aufwandsberechnung haben hohe Wogen geworfen. Im Zuge der Vernehmlassung wurde festgestellt, dass die angestrebte Harmonisierung der einzelnen Ordnungen, in einigen Architekturkreisen auf Widerstand gestossen ist. Nach der Lancierung der ValueApp in einer Beta-Version für die Architektur hat sich gezeigt, dass in gewissen Fällen sehr grosse Abweichungen zwischen effektiver Abrechnung und errechnetem Aufwand entstanden sind. Der SIA hat sich im Nachgang stark um einen Dialog mit den Kreisen, aus denen die Kritik kam, bemüht. Es bleibt zu hoffen, dass alle vier LHO und die zugehörigen Rechner an einer Sonder-DV des SIA Ende 2026 verabschiedet werden können.

Die Organisationsentwicklung des SIA betrifft den BSLA als Fachverein stark. Die Statutenrevision soll für eine agilere Verbandsarbeit sorgen und Doppelspurigkeit vermeiden. Die direkte Vertretung in der BGA sowie in der DV soll abgelöst werden von einem offenen Wahlsystem. In der BGA wurde, wie in der BGU und auf Ebene Geschäftsführung der Verbände klar darauf hingewiesen, dass eine angemessene Vertretung der

Landschaftsarchitektur in den zentralen Gremien des SIA aus Sicht des BSLA zwingend ist: Die Landschaftsarchitektur hängt durch eine eigene LHO sowie zahlreiche Normen direkt vom Wirken im SIA und seinen Gremien ab.

Auf regulatorischer Ebene war die ISOS-Direktanwendung ein wichtiges Thema. Bundesgerichtsentscheide hatten zu nicht einer überzogenen und nicht mehr sachgerechten Anwendung des Bundesinventars geführt. Nicht zuletzt auf Initiative der BGA wurde ein politischer Prozess in Gang gesetzt, der zu einer Revision der Verordnung zum ISOS geführt hat, die präzise die Schwachstellen korrigieren soll. Ebenso wichtig war das Engagement gegen die einseitige Rückindexierung der Honore durch Stadt und Kanton Zürich. Als Begründung wurde angegeben, dass die Bauteuerung in den letzten Jahren deutlich über den allgemeinen Kostensteigerungen lag. Auf der anderen Seite sind die eingeforderten Leistungen von Stadt und Kanton auch stark gestiegen. Die Zürcher Aktion war auch ein deutlicher Hinweis, dass es dringend neue Tools wie die ValueApp geben muss.

*Sandra Kieschnik, Delegierte BGA*

### **SIA Berufsgruppenrat Umwelt**

In der Berufsgruppe Umwelt (BGU) mit ihren vier stimmberechtigten und zwei Gast-Fachvereinen BSLA und FSU stand 2025 im Zeichen der Umstrukturierung des SIA.

Es fanden vier Ratssitzungen und ein Strategie-Workshop statt. BGU-Ratspräsidentin Fathen Urso bemühte sich, die Interessen der in der BGU vertretenen Fachvereine in den verschiedenen SIA-Gremien zu vertreten. Lea Ferrari als Vertreterin des FSU, verabschiedete sich per Ende 2025 von der BGU. Die Nachfolge wird auf Jahresbeginn 2026 bestimmt.

SIA-Stellungnahme zum Entlastungspaket

Die Stellungnahme des SIA zum Entlastungspaket der Bundesfinanzen wurde in der BGU

stark diskutiert. Die seitens SIA vorgesehen Reduktion der Stellungnahme auf drei zentrale Punkte, konnte in der BGU nicht nachvollzogen werden. Entsprechend umstritten wurden die Kernaussagen der Stellungnahme verhandelt. Konsens herrschte in der Meinung, dass das Entlastungspaket grundsätzlich falsch ist. In den Diskussionen innerhalb der BGU wurde unter den Vertretenden der verschiedenen Fachvereine eine gemeinsame Verständigungsbasis für die verschiedenen Anliegen geschaffen. Das wird als wichtig erachtet, für die zielgerichtete, weiterführende Zusammenarbeit in der Berufsgruppe.

#### SIA Organisationsentwicklung

Die Veränderung in der Organisationsstruktur des SIA scheint unumgänglich. Eine Orientierung in Richtung projektweisem Arbeiten ist nachvollziehbar. In Bezug auf die Idee einer neuen Struktur in den Berufsgruppen gab es grosse Fragezeichen. Es schien, als würden damit die Fachvereine weniger wahrnehmbar und in ihrer direkten Linie zum SIA zurückgebunden. Der BGU hat entsprechende Fragen und Stellungnahmen an den SIA gerichtet. Es wird sich zeigen, in welche Richtung die Entwicklung geht. Es gilt wachsam zu sein, und zu Gunsten der Fachvereine weiter mitzuwirken.

#### Positionspapier Raumentwicklung

Im Auftrag des SIA-Vorstands hat der Fachrat Raumplanung das «Positionspapier Raumentwicklung» erarbeitet. In der Vernehmlassung hat die BGU fachliche Beiträge zum Positionspapier einbringen können: Es vermittelt den Anschein, dass der Klimawandel die alleinige Herausforderung in der Raumplanung zu sein scheint. Weiter wurde die Begriffsverwendung «Landschaft» kritisch hinterfragt. Es ist nicht nachvollziehbar, wenn im Positionspapier eine andere Begriffsdefinition verwendet wird, wie das BAFU und die Europäische Landschaftskonvention vorgibt. Oder anders gesagt, darf im Positionspapier nicht von «Landschaft» geredet werden, wenn es um die Argumentation zum Trennungsgrundsatz Baugebiet und Nichtbaugebiet im Raumplanungsgesetz geht.

*Nico Lehmann, Delegierter*

#### SIA Kommission LHO 105

In der langen Geschichte der Revision der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) war 2025 das Jahr der Vernehmlassungen. Die Entwürfe der vier LHO 102, 103, 105 und 108 standen in der Vernehmlassung.

Dank der guten Vorarbeit der Geschäftsstelle des BSLA und der angeregten Informationen in den Unternehmerforen sind zur LHO 105 wenige und konstruktive Rückmeldungen eingegangen. Die Kommission dankt und schliesst daraus, dass die bisherige Arbeit auf breite Akzeptanz gestossen ist.

Teilweise sehr harte und konfrontative Rückmeldungen kamen hingegen aus den Kreisen der Architektur. Diese haben beträchtliche Arbeit für die Honorarkommissionen ausgelöst.

Die Arbeit der Analyse der Rückmeldungen wird sich ins nächste Jahr ziehen. Der SIA hat das Ziel formuliert, per Ende 2026 die vier LHOs gleichzeitig in Kraft setzen zu können. Es sei an der Stelle der ganzen Kommission 105 einmal mehr für den grossen Einsatz gedankt.

*Florian Bischoff, Präsident*

#### Expertenkommission Gutachter Jardin Suisse

Die Expertenkommission Gutachter Jardin-Suisse (GJS) trifft sich jährlich zur fachlichen Weiterbildung an ihrer Tagung in Lenzburg. Dieses Jahr standen die verschiedenen wesentlichen Neuerungen bei den Grenzabständen von Bäumen und Sträuchern sowie die Fallstricke beim Einsatz von Betonprodukten im Fokus der Weiterbildung.

Ein zentraler Bestandteil der Tagung ist der interne Fachaustausch zwischen den Gutachterinnen und Gutachtern. Besonders wertvoll ist dabei die gegenseitige Präsentation von Gutachten sowie deren kritische und fachliche Beurteilung im Plenum.

Vor der Veröffentlichung durchläuft jedes Gutachten eine interne Qualitätssicherung durch die Kommission. Neben der klassischen Gutachtertätigkeit bietet das Expertengremium weitere fachliche Leistungen

an, darunter Bauabnahmen, Mediationen und Augenscheine.

Nicht zu den Aufgaben der GJS gehören hingegen Gutachten mit juristischen Aussagen, etwa zur Klärung von Schuldfragen. Solche Bewertungen sind den Gerichten vorbehalten – die GJS liefert ausschliesslich fachliche Beurteilungen.

Seit 2013 vertreten die Landschaftsarchitekten Oliver Vogel und Giorgio Aeberli den BSLA in dieser Expertenkommission. Unter dem Vorsitz von Michael Ammann (seit 2020) wurde die Kommission insbesondere im Bereich der Qualitätssicherung stetig weiterentwickelt. Alle Gutachterinnen und Gutachter der Kommission sind zertifiziert und werden regelmässig rezertifiziert. Eine Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an der Jahrestagung sowie die kontinuierliche Weiterbildung im Bereich Normen und Technik.

2025 konnten erfreulicherweise sieben neue Gutachter aus der ganzen Schweiz gewonnen werden. Die neuen Experten durchlaufen derzeit eine Weiterbildung und werden von erfahrenen Gutachtern begleitet und sukzessive an die anspruchsvolle Gutachtertätigkeit herangeführt. Dadurch ist die langfristige Zukunft des Expertengremiums gesichert.

Giorgio Aeberli verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand und gab daher am Ende der Tagung seinen Rücktritt aus der Kommission Gutachter JardinSuisse bekannt. Die Kommission Gutachter JardinSuisse dankte ihm für seine wertvolle Tätigkeit als Gutachter und im Gremium.

*Oliver Vogel und Giorgio Aeberli*

## **REG**

2025 fanden keine Sitzungen der Prüfungskommission (PK) für Landschaftsarchitekt:innen REG A/REG B und Techniker\*innen REG C statt. Durch das im Jahr 2024 eingeführte neue Direkteintragungsverfahren wurden von der PK insgesamt sechs Anträge zur Aufnahme ins REG B verabschiedet.

Um die Arbeit zu bewältigen, benötigt die PK weiterhin personelle Verstärkung, insbesondere Berufsleute mit Eintrag REG A. Eine weitere wünschenswerte Anforderung ist die Befähigung zur Kommunikation in zwei Landessprachen. Ein laufender Antrag zur Aufnahme eines neuen Prüfungskommissionsmitglieds wurde dem Stiftungsrat vorgelegt.

Die Delegiertenversammlung tagte am 6. Juni 2025 in Bern. Vertreter des BSLA in der Delegiertenversammlung sind Sabine Coradi und Jan Forster. Mit Stephan Bürgi als Stiftungsrat profitieren wir weiterhin von einem direkten Ansprechpartner für unseren Berufsstand im entsprechenden Gremium.

*Pascal Posset, Präsident PK*

## **Forum Landschaft Alpen Pärke FoLAP**

Das FoLAP der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) versteht sich als Bindeglied zwischen den zahlreichen Akteuren, die auf die Landschaft einwirken und sich mit ihr in Forschung und Praxis auseinandersetzen.

Patrick Schoeck vertritt den BSLA im Kuratorium des FoLAP und ist dort Mitglied der Steuerungsgruppe des Schweizer Landschaftskongresses sowie der Projektgruppe Bildung und Landschaft. Aus Sicht des BSLA standen zwei Themen im Vordergrund:

### Schweizer Landschaftskongress

Nach dem erfolgreichen Landschaftskongress im Berner Jura 2024 stand die Evaluation und Neulancierung am nächsten Standort Davos 2026 an. Ein wichtiges Anliegen ist die bessere Einbindung von Personen aus der Praxis. Das Programm und die Fragestellungen müssen attraktiv und spezifisch genug sein, damit Büros ihre Mitarbeitenden für die Teilnahme freistellen. Das Profil ist weiter zu schärfen.

### Projektgruppe Landschaft und Bildung

Im Gremium sind Vertretende verschiedener Hochschulen eingebunden, die sich im weiteren Sinne mit landschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Es hat sich gezeigt, dass

sich die konkreten Anliegen des BSLA zur Stärkung der Hochschulausbildung der Landschaftsarchitektur in diesem breit aufgestellten Gremium zu wenig in der Tiefe diskutieren lassen. Der BSLA muss mit eigenen Formaten und Aktivitäten vorangehen.

*Patrick Schoeck, Delegierter*

## **Bauenschweiz**

Bauenschweiz ist der Dachverband der Schweizer Bauwirtschaft. Den BSLA vertritt der Geschäftsführer in der Stammgruppe Planung, in der die sich die Spitzen der Planungsverbände viermal jährlich zur Diskussion von aktuellen berufspolitischen Geschäften auf Bundesebene treffen.

Wichtige Dossiers waren 2025 das Entlastungspaket des Bundes, von dem auch die Landschaftsarchitektur direkt und indirekt betroffen ist, die Lösung der Konflikte der Direktanwendung von ISOS, das Raumkonzept Schweiz sowie die Frage nach dem Umgang mit PFAS in Produkten, Böden und Gewässern.

Eine wichtige Rolle besteht auch im Austausch mit der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB.

*Patrick Schoeck, Delegierter*

## **Fachschaft L FH OST**

Die Fachschaft L blickt auf ein ereignisreiches Studienjahr zurück, das von personellen Wechseln, engagierten Aktivitäten und einer intensiven Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der OST geprägt war. An der Generalversammlung vom 1. Oktober wurden mehrere Absolventinnen und Absolventen verabschiedet sowie neue Studierende aus dem ersten Semester in der Fachschaft willkommen geheissen. Gleichzeitig erfolgte die Übergabe der Aufgaben an den nachfolgenden Jahrgang.

Mit dem Amtsantritt des neuen Studiengangsleiters Christian Kaindl wurde die Grundlage für eine offene Kommunikation und eine konstruktive Zusammenarbeit

gelegt, die sich im Verlauf des Jahres bewährt hat. Der traditionelle Inseli-Apéro bot den neuen Studierenden trotz widriger Wetterbedingungen einen gelungenen Einstieg und förderte den Austausch.

Weitere Höhepunkte waren der Adventskalender in der Vorweihnachtszeit sowie das Studiengangsfest im Frühlingsemester, das Studierende, Dozierende und Ehemalige in kreativem Rahmen zusammenbrachte. Exkursionen, Messeauftritte wie an der Giardina sowie Bürobesuche bei Studio Vulkan und Planikum ermöglichten wertvolle Einblicke in die Praxis der Landschaftsarchitektur. Auch international engagierten sich Studierende an der ELASA in Rumänien.

Auf dem Campus prägten Arbeiten im Campus- und Naschgarten das Jahr. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Grillieren aller Jahrgänge. Die Fachschaft dankt allen Beteiligten für ihr Engagement und blickt motiviert auf das kommende Studienjahr.

*Benjamin Weingartner (Präsident), Flurin Müller und Angelina Merz*

## **Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur (SLA)**

Prägend für das letzte Jahr war insbesondere der Übergang der Archivleitung von Hansjörg Gadiant an Sophie von Schwerin. Der Stiftungsrat dankte dem bisherigen Leiter für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren. Er hat einen wesentlichen Beitrag daran geleistet, dass die Professionalisierung und Digitalisierung deutlich angestiegen ist.

Auch innerhalb des Stiftungsrates sind Wechsel angestanden: Stefan Haus, der JardinSuisse vertreten hat, ist ebenso zurückgetreten wie Judith Rohrer, die über viele Jahre hinweg wesentliches für die Stiftung und das Archiv geleistet hat. Neu gewählt wurde Salvatore Aprea, der eine Brücke in die Archivwelt der Westschweiz schlagen kann. Dank intensivierten

Bemühungen im Fundraising konnte das Budget der Stiftung leicht erhöht werden.

Mit der Online-Plattform des BSLA, die 100 Projekte aus 100 Jahren vorstellte, wurden auf der Plattform und Social Media zahlreiche Archivoschätze einem breiteren Publikum vorgestellt.

Die Erschliessung der Bestände des Archivs schreitet voran, stellt aber ebenso mengenmässig wie finanziell eine Herausforderung dar: Nur schon der Nachlass Leder umfasst rund 20'000 Dokumente. Getestet wird die KI-Unterstützung zur Erfassung.

*Patrick Schoeck, Stiftungsrat*

### **Unterstützungen**

Durch ein gelungenes Fundraising und die Auflösung von Rückstellungen konnten für das Jubiläumsjahr des BSLA rund 250'000 Franken bereitgestellt werden. Neben dem

Aufbau der Jubiläumsplattform, der gestärkten Kommunikation und der Durchführung des Jubiläumstests flossen auch beträchtliche Mittel an die Projekte der Regionalgruppen. Ebenso Teil des Jubiläums war das Format «Anthos on Tour», das Hochparterre und BSLA zusammen mit regionalen Architekturforen und den Regionalgruppen 2025-2026 durchführten. Im Jubiläumsjahr konnten auch Warnwesten mit BSLA-Logo der FH OST für Studienanfänger übergeben werden.

Der BSLA hat wiederum verschiedene Anlässe mit Relevanz für die Landschaftsarchitektur mit kleineren Beiträgen unterstützt. Bereits 2024 hat der BSLA die Unterstützung von Billboard Créatrices und des Schweizer Pavillons zugesagt. Die 2025 umgesetzten Projekte zeigen einen feministischen Zugang zur Baukultur mit grosser Sichtbarkeit.

*Patrick Schoeck, Geschäftsführer BSLA*

# Mitglieder

## Neue Firmenmitglieder (5)

**BÖE Studio**, Zürich (Geschäftsführer: Johannes Heine)

**Adventrices Sàrl**, Prilly VD (directeur : Jan Forster)

**Parlons Paysage... Sàrl**, Sion VS (directeur : Alexandre Marchand)

**Freiraumfabrik**, Bern (Inhaber: Vinzenz Gurtner)

**RiSe Landschaftsarchitektur GmbH**, Tägerwilen TG (Inhaber: Rico Semmann)

## Neue Einzelmitglieder (59)

**Angela Bauer**, BSc Landschaftsarchitektur FH OST, Frauenfeld TG

**Andrea Meier**, Bsc FH OST, Iten Landschaftsarchitekten

**Andreas Albrecht**, FH Weihenstephan (D), Uniola

**Annalisa Pandolfo**, Master di secondo livello in Progettazione Paesaggistica, Università degli Studi di Firenze IT, Mendrisio

**Anton Teichmann**, Msc TU Berlin, Appert Zwahlen

**Antoine Janssen**, BSc FH OST, Iten Landschaftsarchitekten

**Alexandra Kaufmann**, BSc. FH OST, Habitat Landschaftsarchitektur

**Aurelie Barral**, MSc UniL, DUO architectes paysagistes

**Beat Bolliger**, Landschaftsarchitekt HTL FH OST, FreiRaum GartenLandschaften

**Calvin Nisse**, Landschaftsarchitektur M.A., S2L Landschaftsarchitektur

**Caroline Grünler**, MSc. TU Dresden, Toffen BE

**Céline Marclay**, BSc architecture du paysage HEPIA, Armoy F

**Christine Nieto**, BSc HES-SO, ECOTEC environnement SA

**Christine Richthammer**, BSc. FH Weihenstephan, Habitat Landschaftsarchitektur

**Christoph Würsten**, BSc Landschaftsarchitektur FH OST, Weber + Brönnimann

**Corina Niederberger**, BSc FH OST, Fahrni Landschaftsarchitekten

**Christian Kaindl**, Dipl. Ing. TU München, Studiengangsleiter FH OST

**Eileen Gühmann**, MSc Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe (D), parbat Landschaftsarchitektur

**Eléonore Issakhanian**, Paysagiste DPLG, L'Atelier du Paysage

**Fabienne Künzli**, BSc Landschaftsarchitektur FH OST, Raymond Vogel Landschaften

**Felix Marty**, BSc FH OST, Fahrni Landschaftsarchitekten

**Francesco Tenti**, Bachelor of arts (Hons) Landscape Architecture (GB), LAND Suisse

**Gian-Luca Kämpfen**, Msc Landschaftsarchitektur und Raumentwicklung FH OST, Bern BE

**Guilhem de Corneillan**, BSc HES-SO

**Guillaume Seydoux**, BSc. HEPIA, DUO Architectes paysagistes

**Hanna Schwartz**e, Dipl. Landschaftsarchitektin FH Erfurt D, Weber + Brönnimann

**Héloïse Bonne**, architecte paysagiste DPLG, L'Atelier du Paysage

**Hilke Bethge**, MSc Landschaftsarchitektur FH Geisenheim D, Appert und Zwahlen

**Isabella Lepore**, Dottore Magistrale architettura del paesaggio, Università degli studi di Roma (ITA), Lugano TI

**Janut Lüscher**, BSc FH OST, Noa Landschaftsarchitektur

**Jeanette Spörri**, BSc FH OST, Kolb Landschaftsarchitektur

**Jonathen Albiez**, BSc. FH OST, Rosenmayr Landschaftsarchitektur

**Juan Brunetti**, MSc. TU Dresden, Studio Céline Baumann

**Julie Ann Holmok**, MSc Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung Universität Kassel D, Zürich ZH

**Katharina Müller**, BSc. FH OST, Xeros Landschaftsarchitektur

**Kathrin Gossenbacher**, BSc Landschaftsarchitektur FH OST, Weber + Brönnimann

**Lara Mehling**, Dr. Sc. ETH Zürich, Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur

**Leonie Schenkel**, BSc Landschaftsarchitektur FH OST, Appert Zwahlen

**Lorenzo Figna**, MSc Landscape Architecture ETH Zürich, Noa Landschaftsarchitektur

**Luana Prestal**, BSc. FH OST, Habitat Landschaftsarchitektur

**Lukas Kaufmann**, BSc Landschaftsarchitektur FH OST, Landformen AG

**Mailin Skibowski**, BSc Leibniz Universität Hannover (D), Ganz Landschaftsarchitekt\*innen

**Marlon Sören Schnepel**, MSc Landschaftsarchitektur FH Erfurt (D), Jona (SG)

**Mathias Berchtold** BSc Landschaftsarchitektur FH OST, Berchtold.Lenzin

**Monika Wirz**, BSc Landschaftsarchitektur FH OST, Studio Vulkan Landschaftsarchitektur

**Morena Keller**, BSc. FH OST, Habitat Landschaftsarchitektur, Elsau ZH

**Nicola Pusterla**, BSc architecture du paysage HEPIA, Zürich

**Nik Conrad Ulrich**, MSC ETH in Landschaftsarchitektur, Adventices sàrl

**Raphaël Udriot**, Bsc HES-SO, L'Atelier du Paysage

**Severin Krieger**, BSc. FH OST, Grünklang Landschaftsarchitektur

**Sibley Scott**, BSc California Polytechnic State University (USA), Kolb Landschaftsarchitektur

**Silvana Dober**, BSc FH OST, Theiler Landschaft

**Sirin Buillard**, BSc FH OST, Iten Landschaftsarchitekten

**Sonja Müller**, BSc Landschaftsarchitektur FH OST, extra landschaftsarchitekten AG

**Timo Oostenbrug**, BSc FH OST, Fahrni Landschaftsarchitekten

**Vincent Osselin**, MSC Université de Provence spécialité Paysage et aménagement en régions méditerranéennes

**Viorica Hägeli**, Dipl. Landschaftsarchitektin Universität Bukarest, Obfelden ZH

**Xenia Rahel Stäger**, BSc FH OST, Landformen

**Yunus Yücel**, Bsc Süleyman Demirel Üniversitesi (Tr), Fahrni Landschaftsarchitekten

### **Neue assoziierte Mitglieder (9)**

Andreas Stadlin, Walchwil (ZG)

Anna Paulina Graf, S2L Landschaftsarchitektur

Jeannine Lussi, Studio Vulkan Landschaftsarchitektur

Maria Amalia Kistani, Forster Paysages sa

Marine Gigandet, S2L Landschaftsarchitektur

Martin Oravec, S2L Landschaftsarchitektur

Stefanie Würsch, Büren an der Aare BE

Thimo Senn, Meilen ZH

Tim Furrer, Kloten ZH, S2L Landschaftsarchitektur

### **Neue studentische Mitglieder (17)**

Alina Barengo

Arnaud Ravé

Cassandre Beck

Emma Laroche

Gregory Amos

Helin Can

Iana Stobeus

Josefine Bauer

Julia Fierz

Laura Trevisan

Lucie Kindtschi

Masha Rentsch

Neil Rubio Albaret

Nico de Sanctis

Olivia Spahni

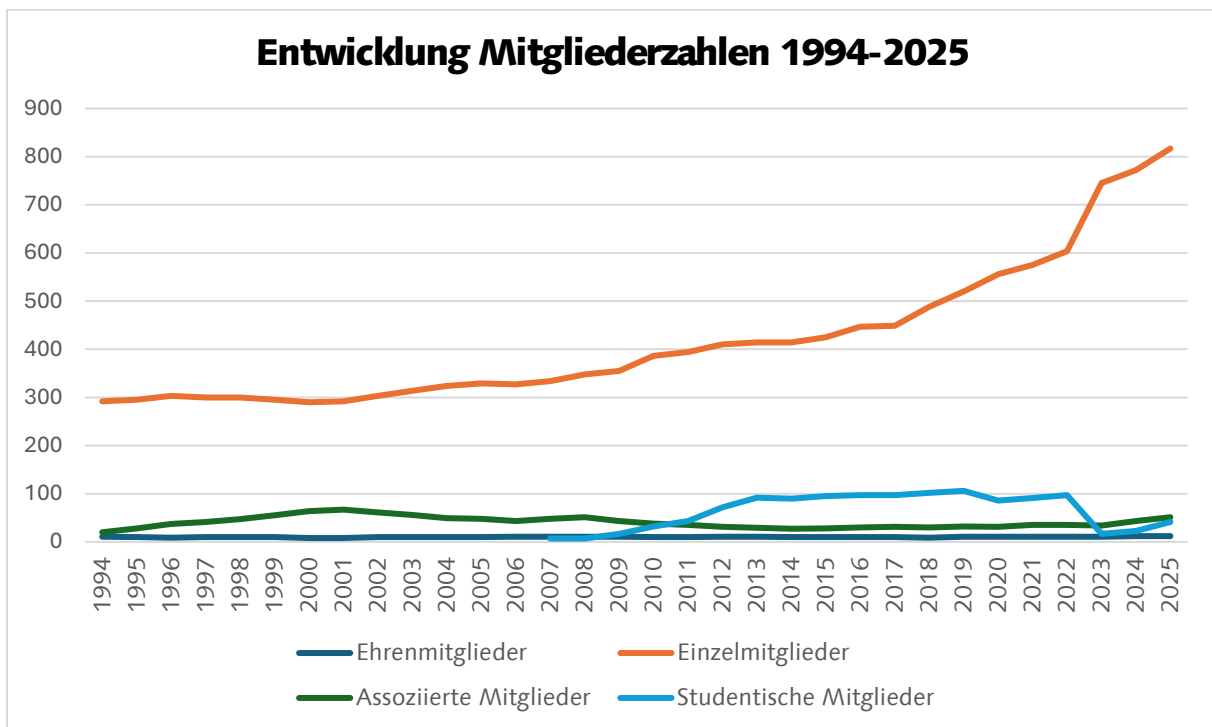
Paul Démolis

Severin Schneider

# Mitgliederbewegungen 2025

Mitgliederbestand am 31.12.2025	Veränderung
Firmenmitglieder: 190	-6*
Einzelmitglieder: 817	+45
Ehrenmitglieder: 12	-
Assoziierte Mitglieder: 51	+8
Studentische Mitglieder: 41	+19

\*) primär altershalber Firmenaufgaben.



# Vorstand, Gremien, Delegierte

## **Vorstand**

Sonja Müller (Co-Präsidentin)  
Tobias Würsch (Co-Präsident)  
Haris Piplas  
Jan Forster  
Ladina Koeppel  
Michael Tranchellini  
Pascal Stamm  
Sandra Kieschnik

## **Geschäftsstelle**

Patrick Schoeck (Geschäftsführer)  
Selin Scheuber (Administration)

## **Gremien**

### **Regionalgruppen**

#### **Aargau**

Kerngruppe: Raphael Aeberhard, Sarah Lauener, Simona Meyer, Dimitri Murbach

#### **Bern – Solothurn**

Clara Gross und Benjamin Wellig (Co-Obleute)

#### **Innerschweiz – Tessin**

Marcel Sigrist (Obmann)

#### **Nordwestschweiz**

Norman Kiefer (Obmann)

#### **Westschweiz**

Aleth de Crécy (Co-Präsidium)  
Alexandre Marchand (Co-Präsidium)  
Eve Bruschet (Co-Präsidium)

#### **Zürich**

Marion Moos (Obfrau)

## **Kommissionen**

### **Berufsbildungskommission ZRL**

Franziska Horat (Co-Präsident BBK ZRL)  
Pascal Stamm  
Jacqueline Meister  
Eva Trüb (ÜK-Obfrau)  
Michael Walther (QV-Präsident)  
Verena Bayrhof

### **Kommission überbetriebliche Kurse LBZ**

Eva Trüb (Obfrau LA)

### **Lehrabschlussprüfungskommission**

#### **Experteneinsatz IPA**

Claudia Böhm  
Christian Carnier  
Christoph Mattmann  
Daniel Fröhlich  
Dario Cecchettin  
David Gnehm  
Elodie Rué  
Emil Hänni (Chefexperte)  
Inès Jomni  
Irene Merlin  
Matthias Hebeisen  
Oliver Vogel  
Thomas Kolb

#### **Experteneinsatz BK**

Christoph Mattmann  
Claudia Schuppisser  
Dominique Hoffmann  
Geraldine Schibli  
Luca Hediger  
Marianne Lehner  
Marianne Künzi  
Martin Brunner  
Mathias Hollenstein  
Nina Rhode (Chefexpertin)  
Simon Paulais  
Stefan Enzler

Thomas Lutz  
Thomas Waltensperger  
Verena Bayrhof

### **Kommission für Nachwuchsförderung**

Adeline Grass (Obfrau)  
Felix Eder  
Irina Glander  
Michael Mosch

### **Standeskommission**

Gerwin Engel  
Guido Hager

### **Begleitgruppe Anthos**

Claudia Moll  
Monique Keller  
Patrick Schoeck  
Peter Wullschleger

### **OK Rapperswilertag**

Christoph Küffer  
Dimitri Murbach  
Jascha Grabbe  
Luzia Stöckli  
Sarah Züst  
Simon Orga  
Reto Zürcher

### **Fachgruppen**

#### **Gartendenkmalpflege**

Alois Zuber, Katharina Müller, Maruška Moritz (Co-Leitung)

#### **Freiraum- und Landschaftsentwicklung**

Dimitri Murbach

### **Delegierte**

#### **IFLA/IFLA Europe**

Haris Piplas

#### **Gutachter Expertenkommission**

#### **Jardin Suisse**

Oliver Vogel

#### **Prüfungskommission REG**

Pascal Posset (Präsident)  
Andrea Cejka  
Cécile Albana Presset

Jan Forster  
Michael Flühmann  
Sabine Coradi  
Stephan Bürgi

### **SIA Kommission LHO 105**

Florian Bischoff (Präsident)  
Andreas Albrecht  
Federico Scopinich  
Florian Glowatz  
Kurt Gfeller  
Jürg Zollinger  
Lars Ruge  
Lukas Schmid  
Peter Hüsler  
Ramel Pfäffli  
Stefanie Liebisch

### **SIA Kommission 142/143**

Monika Schenk  
Andreas Schönholzer

### **SIA Kommission 2066**

Claudia Moll (Präsidentin)  
Peter Wullschleger  
Christian Lenzin

### **SIA Berufsgruppe Architektur**

Sandra Kieschnik

### **SIA Berufsgruppe Umwelt**

Nico Lehmann

### **Fachrat Raumplanung SIA**

Nathalie Mongé

### **Plavenir**

Pascal Stamm

### **CRB Kommission eBKP-T**

Lukas Schmid

### **Bauenschweiz**

Patrick Schoeck

### **Stiftungsräte mit BSLA-Beteiligung**

Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur SLA

Stiftung der Schweizerischen Registe

Stand 31.12.2025